Bolshewiki nehmen Rumänien Schiffe weg

Behaupten aber trotzdem, daß sie nur gegen die Regierung den Krieg führen.

Petrograd, 1. Feb. — Streitkräfte der Bolshewiki haben hunderte rumänischer Schiffe, darunter auch mehrere Kriegsschiffe, als Widervergeltung wegen des Einfalls rumänischer Truppen in Bessarabien, weggenommen. Trotz dieses Gewaltakts erklärt die Bolshewiki Regierung, daß es in Wirklichkeit nicht zum Kriege mit Rumänien kommen wird, denn man will keinen Krieg mit dem rumänischen Volke; nur die Regierung soll bekriegt werden.

„Wir werden keinen Krieg mit Geschützen führen, sondern durch Verbrüderung," sagte M. Kuminoff, einer der Friedensdelegaten vor seiner Abreise nach Brest-Litovsk. „Wir werden versuchen, den Krieg gegen die russischen Kapitalisten zu zentralisieren."

Die ukrainischen Soviet haben neue Friedensdelegaten nach Brest Litovsk geschickt und alle vorherigen Abmachungen für null und nichtig erklärt. Der deutsche Auslandsminister v. Kühlmann erklärte in der Konferenz, daß die Delegaten der Zentralmächte dies einer strengen Prüfung unterziehen werden.

Die Sozialrevolutionäre des rechten Flügels haben ein Manifest erlassen, in welchem die Bolshewiki heftig angegriffen werden und das Volk aufgefordert wird, die Waffen für die konstitutionelle Assembly zu ergreifen.

Ludendorff gibt eine Erklärung ab

Amsterdam, 1. Febr. — Generalquartiermeister Ludendorff hat der Täglichen Rundschau zufolge das Gerücht, wonach er und Feldmarschall Hindenburg die Herstellung des Friedens verzögerten, für unwahr erklärt. Der Landtagabgeordnete Schlittenbauer erklärte im bayerischen Landtage, daß sich Ludendorff in folgender Weise geäußert hatte: „Glaubt irgend ein vernünftiger Mensch, daß wir beide (Ludendorff und Hindenburg) auch nur einen Tag länger eine solch riesige Verantwortung auf uns laden würden, wie es die Sicherheit des Volkes und die Lebensinteressen des Reichs bedingen?"

Präsident liest Trotzky's Erklärung

Washington, 1. Feb. — Sowohl Präsident Wilson als auch Staatssekretär Lansing haben heute das von der United Preß veröffentlichte Trotzky Interview, in welchem er die Kriegsziel-Reden des Präsidenten und Lloyd George's beantwortet, gelesen. Sie äußersten sich in keiner Weise darüber, doch ist es möglich, daß der Präsident in der nächsten Zeit Gelegenheit haben wird, mehrere Punkte der von ihm aufgestellten Behauptungen zu beantworten.

Erhalten Leutnantspatente.

Herman M. Brown, Albert B. Cole, Prentice W. Duell, William B. Farrar, Edmund E. Kiplinger, Daniel D. Madden, George A. Phillips und David L. Ryan, sämtlich von der Omahaer Ballonschule, haben ihre Leutnantspatente erhalten. Alle gehören zur Reserve der Fliegerabteilung des Signalkorps.

Besucht Otto Borsatz.

In seinem neuen Lokal 314 Süd 14. Straße. Begehrenswerteste alkoholfreie Getränke und feiner Lunch.

4 Registrations-Photographien für $1

Sprecht vor u. laßt Euch photographieren in

Arnolds Photo Shop

17. und Farnam Str., Omaha, Nebr.

Wenn Sie außerhalb der Stadt wohnen, dann schickt Euer Bild mit einem Dollar an uns und wir werden Ihnen dies neue Bilder postwendend, portofrei zusenden.— Rasche Bedienung.

Arnolds Photo Shop

2. Flur Patterson Block,

17. und Farnam Str., Omaha, Nebr.

Ueber der Rexall-Doctal Drug Company.

— Telephon Red 2728. —

Ohio Fluß tritt aus seinen Ufern

Die größte Ueberschwemmung, von der Cincinnati noch jemals heimgesucht worden ist.

Cincinnati, O., 1. Febr. — Zahlreiche Häuser in den niedrig gelegenen Stadtteilen stehen heute gänzlich unter Wasser. Fünf verschiedene Straßenbahnlinien mußten den Verkehr gänzlich einstellen. Mehrere Schulen mußten geschlossen werden, da sie teilweise unter Wasser stehen. Dies ist der kurze Bericht von der Ueberschwemmung, die durch das Austreten des Ohio-Flusses aus seinen Ufern in dieser Stadt verursacht wurde.

Der Fluß stieg über sechzig Fuß und erreichte damit den höchsten Stand seit der furchtbaren Ueberschwemmung im Jahre 1913. Dies ist jedoch die größte Ueberschwemmung, von der Cincinnati noch jemals betroffen wurde. Eisstauungen unterhalb dieser Stadt, manche derselben über zwanzig Fuß tief, stauen das Wasser, das sich hier, einen Abfluß suchend, meilenweit ausdehnt.

Der Eisenbahndienst an der Zentralstation mußte aufgegeben werden, da sich alle Zufahrten zum Bahnhof unter Wasser befinden. Der Verkehr wird von kleineren Stationen außerhalb der Stadt aus aufrecht erhalten.

Berichte aus überschwemmten Gebieten in West Virginia, Kentucky und Tennessee besagen heute, daß sich die Verhältnisse bessern.

Präs. Wilson verlangt energischere Arbeit

Washington, 1. Feb.—Präsident Wilson beschied heute die demokratischen Senatoren Martin, Owen, Gerry, Phelan, Shields, Underwood, James, Jones von New Mexiko, King und Smith von South Carolina zu sich. Er besprach mit diesen die Pläne, welche Bezug auf Verstaatlichung der Bahnen und drang auf raschere Arbeit.

Die Zahl der Pariser Fliegeropfer groß

Paris, 1. Feb.—Es wird heute offiziell bekannt gemacht, daß bei dem am Mittwoch stattgehabten Fliegerangriff auf Paris 45 Personen, darunter 11 Frauen und 5 Kinder, getötet und 207 verletzt wurden.

Omahaer Frachtbahnhöfe bleiben offen.

Die Nebraskaer Eisenbahnkommission hat eine Verordnung erlassen, wonach die von den Omahaer Bahnlinien beschlossene frühere Schließung der Frachtbahnhöfe nicht stattfinden darf. Dieselben dürfen erst wie ehedem um 4:45 Uhr geschlossen werden. Die Verordnung ist jedoch nur temporär.

Die Kampagne für „Smilage Books."

Jede Firma und jedes Heim, das eine Dienstflagge besitzt, ist ersucht, der „Smilage-Book"-Kampagne beizutragen. D. C. Beull, der Direktor der Kampagne, durch die man den für das Land kämpfenden Soldaten Freude bereiten will, gab an, daß diese Kampagne die ganze Kriegszeit hindurch dauern wird. Er war der Ansicht, daß Bücher im Werte von $15,000 im Staate selbst, ohne Lincoln und Omaha, verkauft werden würden. Diese Summe ist als Quotum des Staates festgesetzt worden.

A. C. de Rothschild gestorben.

London, 1. Feb.—Alfred Charles de Rothschild, berühmter Bankier, ist hier heute gestorben.

Erhält hohen Posten.

Gerritt Fort, der Passagier-Verkehrsleiter der Union Pacific Bahn, wurde vom General-Betriebsleiter McAdoo nach Washington berufen, um den Posten des Passagier-Verkehrsleiters der amer. Bahnen unter Regierungskontrolle zu übernehmen. Herr Fort ist hier in Omaha gut bekannt, da er Jahre lang hier sein Hauptquartier hatte.

Detektiv Rooney erlag seinen Wunden

Die fünf gefangenen Räuber des Mordes angeklagt; ein sechster gesucht.

Gestern nachmittag wurden gegen alle fünf der Diamantenräuber, die am Mittwoch nach einem Revolverkampf mit Detektiven gefangen genommen wurden, eine Anklage wegen Mordes erhoben. Der Geheimbeamte Frank Rooney, der bei dem Kampfe verletzt worden war, starb gestern nachmittag um 2 Uhr im St. Joseph's Hospital. Die Angeklagten sind: B. E. Kirke, Sam Stone, Frank Martin, Harry Williams und Thomas Meskan.

Countyanwalt Magney ist der Ansicht, daß alle die Räuber nach dem Kriminalgesetz, falls sie schuldig befunden werden, zu lebenslänglichen Zuchthausstrafen oder zur Todesstrafe verurteilt werden können, ohne Rücksicht darauf, wer den tötlichen Schuß abfeuerte.

Meskan erhielt einen Schuß in die Seite, aber sein Zustand wird nicht für kritisch gehalten.

Man fahndet nach einem sechsten Banditen, der entschlüpft sein soll.

Rooney hatte zwei Schüsse in den Unterleib erhalten und verschied, nachdem er auf dem Totenbett einige Angaben machte, umgeben von seinen Verwandten.

Es verlautet, daß der Mann, welcher entkam, ein gewisser Eddie Leonard war, der sich an einem frechen Postraub in St. Paul beteiligt hatte. Man hat Schritte unternommen, um ihn aufzufinden. Auch die Chicagoer Polizei arbeitet mit der hiesigen zusammen, da man ihn ebenfalls der Teilnahme an der am Samstag in Chicago verübten $200,000 Diebstahl verdächtigt.

In einem Zimmer des Hauses, sowie auf dem Dache desselben, wurde ein Teil der gestohlenen Sachen vorgefunden, die später von dem beraubten Juwelier identifiziert wurden. Doch ein Teil der Beute, angeblich der wertvollste, fehlt noch und man nimmt an, daß der entflohene Bandit damit entkam, da auch nach dem eingehendsten Suchen in dem Hause der Räuber nichts aufgefunden werden konnte.

Für die Familie des verstorbenen Detektivs Rooney wurde gestern noch ein Funds in Anregung gebracht, zu dem bereits $185 beigetragen wurden. Frau Rooney wird vom Polizei-Hilfsfonds $500 erhalten und dann je nach Entscheidung der Kommissäre $40 oder $50 pro Monat. Auf dem Heim des verstorbenen Polizisten ruht noch eine Schuld von $900 und die Anregung des Funds geschah, um diese Summe aufzubringen.

Rotes Kreuz unterstützt Soldatenfamilien.

Frauen und Kinder von Omahaer Soldaten befinden sich in Not, weil der Zahlmeister in Washington ihnen bisher noch nicht die ihren Gatten und Vätern zukommenden Löhne ausgezahlt hat. Die Zivilversorgungs-Abteilung des Roten Kreuzes hat in 185 Fällen Soldatenfamilien unterstützt. Diese Unterstützung wird nicht in Form von wohltätigen Schenkungen gemacht, sondern das Geld wird den Familien nur vorgestreckt, bis sie ihre Gelder von der Regierung erhalten. Dem Gesetze gemäß kann der Soldat die Hälfte seines Lohnes seiner Familie überweisen und diese sollte auch von der Regierung eine bestimmte Unterstützung erhalten, welche vom 1. November v. J. an ausbezahlt werden sollte. Diese Gelder sind in Omaha bisher erst in sehr vereinzelten Fällen bezahlt worden.

Großer Erfolg des Weiße-Elephanten Bazars.

Der große für die letzten zwei Tage im städtischen Auditorium abgehaltene Weiße-Elephanten-Bazar, der von der Nationalliga für Frauendienst veranstaltet wurde, brachte etwa $5,000 ein und wird allgemein als ein Erfolg betrachtet. Es wurden auf demselben auch verschiedene Preise vergeben. Doch konnte der Gewinner des Fordautos nicht angegeben werden, da alle Billette noch nicht eingelaufen waren. Bürgermeister Dahlman wird in den nächsten Tagen in seinem Büro in der Stadthalle die gewinnende Nummer ziehen.

Schadenersatzklage angestrengt.

Frau Bertha Shaw verklagte gestern den früheren Wirtschaftsbesitzer Chas. Schlank auf $10,000 Schadenersatz für Verletzungen, die sie erlitt, als sein Automobil, in welchem er sie mit anderen Frauen als Gäste seiner Gattin nach einem Theater beförderte, an der Leavenworth Straße mit einem Auto seines Neffen zusammenstieß.

Ach, wenn ich nur kein Mädchen wär', das ist doch recht fatal! So ging ich gleich zum Militär und wurde General! denkt heute wohl manche jugendliche Amerikanerin.

Hoovers Mahlzeitenprogramm

Der Bundes-Nahrungsverwalter regt an, daß die Zeitungen folgende Auslegung der weizenlosen und der fleischlosen Tage, wie sie amtlich angeordnet sind, veröffentlichen:

Montag:
Weizenlos.
Eine fleischlose Mahlzeit.

Dienstag:
Fleischlos.
Eine weizenlose Mahlzeit.

Mittwoch:
Weizenlos.
Eine fleischlose Mahlzeit.

Donnerstag:
Eine fleischlose Mahlzeit.
Eine weizenlose Mahlzeit.

Freitag:
Eine fleischlose Mahlzeit.
Eine weizenlose Mahlzeit.

Samstag:
Schweinefleischloser Tag.
Eine weizenlose Mahlzeit.

Sonntag:
Eine fleischlose Mahlzeit.
Eine weizenlose Mahlzeit.

Was weizenlose Tage bedeuten.

Keine Crackers, kein Pastetengebäck, Maccaroni, keine „Breakfast-Foods" oder Zerealien, welche Weizen enthalten. Kein Mehl soll an solchen Tagen verwandt werden, außer solche geringe Mengen, wie sie zur Verdickung von Suppen und Tunken nötig sind.

Was fleischlose Tage bedeuten.

Keine Erzeugnisse von geschlachteten Rindern, Schweinen oder Schafen. An anderen Tagen soll man Lamm- oder Schaffleisch essen, ehe man zu Rind- oder Schweinefleisch greift.

Was schweinefleischlose Tage bedeuten

Kein Schweinefleisch, Speck, Schinken, Schweinefett oder Erzeugnisse aus dem Fleisch geschlachteter Schweine. Als Ersatz befürwortet die Nahrungsmittelkarte Fisch, Geflügel und Eier.

Verteidigt die Sache der russ. Bolshewiki

Petrograd, 1. Feb.—(Verspätet).—Von Joseph Shaplen, Korrespondent der United Preß. — Der Rumänenführer Rakovsky erließ heute eine Proklamation, in der alle Rumänen ersucht, mit Rußland Hand in Hand zu arbeiten, da sich der Kampf der Bolshewiki nur gegen die Landeigentümer und Kapitalisten, und nicht gegen das gewöhnliche Volk richtet.

Die russischen Friedensdelegaten in Brest-Litovsk telegraphierten, daß ihnen die Erlaubnis, nach Warschau und Vilna zu gehen, um daselbst mit den streikenden Polen zu unterhandeln, versagt wurde, obwohl sie sich dieselbe zuversichtlich erwarteten.

Russische Delegaten in Brest-Litovsk protestieren die Behauptung des deutschen Ausland-Minister Kühlmann, daß Rußland sich der Teilnahme von Polen an den Friedensverhandlungen widersetzt habe. Sie erklärten, daß die polnischen Delegaten von den Deutschen besonders ausgewählt wurden und daß die Arbeiter Warschau's, die das wußten, als Protest drei Tage streikten. Die Bolshewiki versuchen, einen Aufstand unter den Polen ins Leben zu rufen.

Amerikanische Farmer nach Kanada gelockt

New York, 1. Feb.—Die New York Evening Post will positiv in Erfahrung gebracht haben, daß die kanadische Regierung versucht, amerikanische Farmer aus den nordwestlichen Staaten nach Kanada zu locken, da dort Mangel an Arbeitskräften, verursacht durch den Militärzwang, herrscht.

Bäcker finden Regierungspreis zu niedrig.

Bei der Eröffnungssitzung der Untersuchung der Nahrungsmittel-Administration, die gestern bezüglich der Bäckereien eröffnet wurde, weigerten sich letztere kurzweg, Brot zum Regierungspreise anzufertigen. J. W. Parish, der Leiter der Untersuchung, wird von den Bäckereien eingehende Berichte verlangen, um seine Entscheidung abgeben zu können. Zehn hervorragende Bäcker Omahas, einer von Hooper und einer von Grand Island, waren zugegen. Die Bäcker behaupten, daß sie Geld verlieren, wenn sie Brot zum Regierungspreise herstellen. Nach der Versammlung machte Jay Burns von der Burns Baking Co. die Bemerkung, daß, falls er Brot zu 7½ Cents das Pfund zu verkaufen gezwungen wäre, lieber die Schlüssel seiner Bäckerei der Regierung übergeben würde oder dieselbe ganz einstellen würde.

Weber in Philadelphia streiken.

Philadelphia, 1. Feb. — Ueber 3000 Weber, die an Regierungsaufträgen arbeiten, haben heute die Arbeit eingestellt. Sie verlangen eine Lohnerhöhung von 15 Prozent. Ein allgemeiner Streik, der binnen wenigen Tagen erfolgen soll, dürfte 75,000 Textilarbeiter betreffen.

Wird in Fort Crook interniert.

William Bartels, der 320 Acker Landes in Dakota County eignet und unter Anklage des Aufruhrs im Gefängnis in Omaha festgehalten wurde, wird nach Fort Crook zur Internierung geschafft werden. Bartels wohnt seit seiner Kindheit in Nebraska und hat seinen Wohlstand hier erworben.

Der Bericht Pershings über die Moral seiner Truppen ist eine kräftige Abhude für die Krämmler und Tangenichtse, die immer neue Versuche machen, der Armee etwas anzuhängen. Wenn sie wirklich die Patrioten wären, für die sie sich ausgeben, dann würden sie jetzt schleunigst Abbitte tun und sich schämen. Aber das werden sie natürlich nicht tun. Ihr Mangel an Gerechtigkeitssinn wird es nicht zulassen.

Zur freundlichen Beachtung!

Zugverzögerungen verursachen in letzter Zeit häufig Unregelmäßigkeiten in der Ablieferung der Täglichen Omaha Tribüne. Wir bitten unsere Leser deshalb, in Anbetracht der Verhältnisse einige Nachsicht üben zu wollen.

Auskunft über die Registrierung

Registrierungs-Briefkasten.

W. H., Omaha. — Wenn Sie Schweizer sind und dies in Ihren ersten Papieren eingetragen ist, brauchen Sie natürlich nicht registrieren, da sich das Registrationsgesetz nur auf Deutsche bezieht, welche ihre zweiten Papiere nicht besitzen.

Die Bolschewiken müssen ein riesiges Gottvertrauen haben. Wollen die alten Schulden Rußlands nicht bezahlen und hoffen trotzdem, daß jemand ihnen das Geld leihen wird, das sie wahrscheinlich schon bald sehr nötig brauchen werden.

Räumungsverkauf von Schuhen

Ihre eigene Auswahl von Tausenden von Paaren Schuhe, von den hervorragendsten Fabrikanten Amerikas, für **Männer, Frauen, Knaben** und **Mädchen,** mit einer

Preisermässigung von ein Viertel des bereits niedrigen Preises

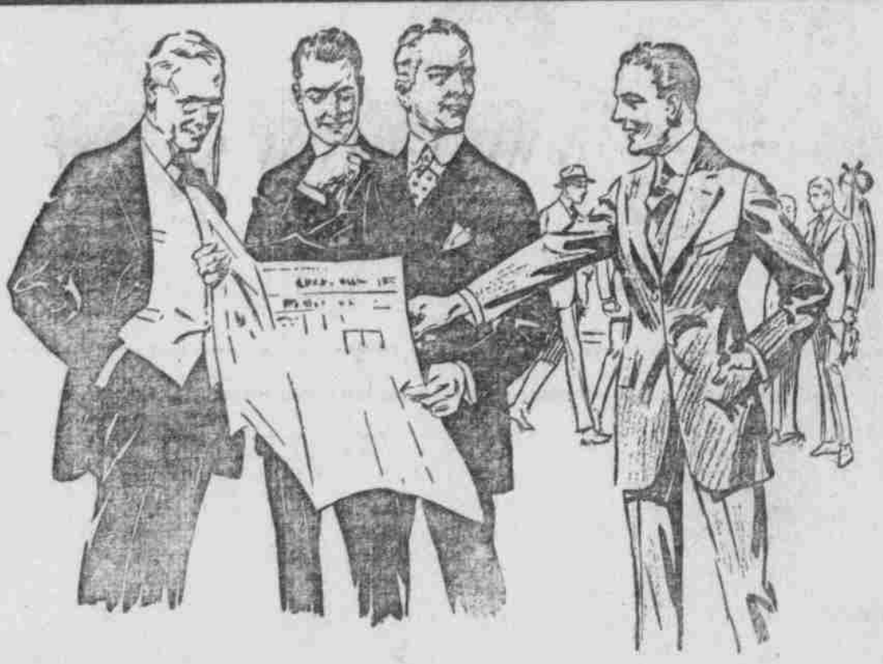
Nehmt jetzt Euren Vorteil wahr und spart Geld. Jedes Paar ist zeitgemäß und ein

Grosser Bargain

Der Verkauf wird fortgesetzt, bis jedes Paar verkauft ist.

Kriegszeit-Schuhpreise bedeutend ermäßigt

LOYAL SHOE STORE 203 N. 16. Strasse Omaha, Nebraska



Männer — Lest die gute Neuigkeit

am Samstag offerieren wir

2,100 ANZÜGE

(Wollenes Kammgarn)

Für $29.50

Welcher Betrag niedriger ist, als der gegenwärtige Großhandelspreis. Wir machten diesen Einkauf bereits vor einigen Monaten von

Hart Schaffner & Marx

Wodurch es uns jetzt ermöglicht wird, dieselben zu diesen unglaublich niedrigen Preisen anzubieten.

Anzüge für Männer und Jünglinge, kleine, große, starke, hagere und untersetzte — Größen für Jedermann

Brandeis Stores

Zur Beachtung

An die Zahler von Personalsteuer des Douglas County

Es würde mir sehr leid tun, sollte ich gezwungen sein, dem Sheriff Zahlungsbefehle zur Kollektion der rückständigen Personalsteuer für County und Stadt für das Jahr 1917 am heutigen Tage, den 1. Februar zu geben, wie es in den Statuten des Staates Nebraska, Sektion 6483, vorgeschrieben ist. Dies würde nur zu einer Vergrößerung der zu zahlenden Summe führen.

Zum Wohl der Steuerzahler verlängere ich daher die Zahlungsfrist bis zum 15. Februar. Bitte dieselben jetzt zu zahlen, wenn Sie überhaupt an Sparsamkeit glauben.

M. L. Endres, Schatzmeister.